



## "Bei FullAccess ist der Slogan 'Accessibility All Areas' Programm"

### Nachgefragt bei Christina Riedler und Martina Gollner, Gründerinnen und Geschäftsführerinnen von FullAccess

15/02/2018

Zwei Musikenthusiastinnen hatten die Nase voll davon, dass Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung in Österreich (und anderswo) Mangelware sind. Einfach auf ein Konzert gehen? Schwierig. Also machten sich Christina Riedler und Martina Gollner mit FullAccess selbstständig und versuchen nun, KonzertveranstalterInnen die Gruppe von Menschen mit Behinderung als KundInnen näherzubringen und damit ihren Teil für eine tolerantere Gesellschaft beizutragen.



**Im Interview mit REHACARE.de erzählen die Gründerinnen und Geschäftsführerinnen über ihr Social Buisness und wie sie dazu kamen.**

**Frau Riedler, Frau Gollner, was wollen Sie mit FullAccess erreichen?**

**Christina Riedler:** Bei FullAccess ist der Slogan "Accessibility All Areas" Programm: "Accessibility All Areas" ist ein Wortspiel, das sich aus dem englischen Wort für Barrierefreiheit, also "Accessibility", und den seit jeher heiß begehrten "Access All Areas"-Pässen, die auf

Tourneen an ausgewählte Personen vergeben werden, zusammensetzt. Damit soll einerseits eine Verbindung zwischen Politik und Wirtschaft hergestellt und andererseits der unbeschränkten Teilhabe an kulturellen Veranstaltungen Ausdruck verliehen werden.

Allein in Österreich haben rund 1,3 Millionen Menschen eine Behinderung, wie etwa eine Mobilitätseinschränkung, Sinnesbehinderung, chronische Erkrankung, psychische Beeinträchtigung oder Lernschwäche. 57,8 Prozent dieser heterogenen Gruppe gaben laut "Bericht der Bundesregierung über die Lage der Menschen mit Behinderungen in Österreich 2016" an, sich in der Freizeit aufgrund ihrer Behinderung benachteiligt zu fühlen.

Die Mission von FullAccess ist es, diese Lücke zu schließen. Unsere Vision ist es, FullAccess als erste Adresse im Freizeit-Bereich für Menschen mit den unterschiedlichsten Arten von Behinderungen zu etablieren. Wir sehen uns als Schnittstelle zwischen VeranstalterInnen und der "anspruchsvolleren" KundInnengruppe der Menschen mit Behinderung.

Eine Zusammenarbeit mit FullAccess ermöglicht es VeranstalterInnen, die Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention, wie im "Nationalen Aktionsplan Behinderung 2012–2020" festgesetzt, umzusetzen, um BesucherInnen mit Behinderungen ein barrierefreies Event-Erlebnis zu ermöglichen.

Aeon Tickets (Ein Ticketservice, der ebenfalls von beiden Unternehmerinnen ins Leben gerufen wurde; *Anm. d. Red.*), das erste Portal für barrierefreie Eintrittskarten, richtet sich explizit an Menschen mit Behinderung. Tickets können direkt von dieser zentralen Stelle gebucht werden. Zusätzlich zu einem kostenlosen oder preisreduzierten Ticket für eine Begleitperson, bietet Aeon Tickets auch umfassende Informationen zu den Gegebenheiten am Veranstaltungsort, wobei persönlicher Service für uns oberste Priorität hat.

**Wie würde ein barrierefreier Konzertbesuch idealerweise aussehen?**

**Martina Gollner:** Auf diese Frage gibt es keine allgemeingültige Antwort, die für alle Personen passt. Jede Art von Behinderung oder die Kombination von mehreren Behinderungen bringt andere Erfordernisse mit sich.

Ich zum Beispiel bin von Geburt an hochgradig sehbehindert. Tagsüber komme ich gut alleine zurecht, trotzdem habe ich auf unbekanntem Wege gerne eine Begleitperson dabei. Bei Zwielicht und Dunkelheit, blendenden Lichtern und einer großen Menschenmenge – wie auf einem Konzert – brauche ich unbedingt jemanden bei mir. Wenn ich niemanden habe, der oder die mich begleiten möchte, ist die Chance sehr groß, dass ich verzichten muss!

**Riedler:** Aus unserem unternehmerischen Kontext gesprochen: Wir arbeiten mit den Veranstaltern/Veranstalterinnen und den Besuchern/Besucherinnen mit Behinderung zusammen. Was möglich ist und tatsächlich auf einer Veranstaltung angeboten werden kann, hängt von vielen unterschiedlichen Faktoren ab: das Bewusstsein des Veranstalters/der Veranstalterin für diese Thematik, die Kosten, die rechtlichen Rahmenbedingungen wie zum Beispiel Fluchtwege.



Dass es FullAccess gibt, ist Iron Maiden zu verdanken. Die Tatsache, dass ein schwerbehinderter Fan in England ohne Schwierigkeiten ebenso in den Konzertgenuss kam wie alle anderen Anwesenden auch, war die Initialzündung für das Social Business.

### Was ist für Sie das Großartige an Konzerten, dass Sie dieses Erlebnis Menschen mit Behinderung besser zugänglich machen wollen?

**Gollner:** Christina und ich sind seit dem Gymnasium befreundet, haben unsere Liebe zur Musik aber unterschiedlich schnell entdeckt. Christina war mit zwölf Jahren das allererste Mal auf einem Konzert: *The Rolling Stones* auf der Voodoo-Lounge-Tour am Red Bull Ring in der Steiermark. In den folgenden Jahren gab es für sie an Geburts- und Festtagen nur noch einen Wunsch: Konzertkarten!

Ich konnte es mir damals aber noch nicht vorstellen auf Konzerte zu gehen, was sicherlich mit meiner Sehbehinderung zu tun hatte: zu viele Leute, zu viel Gedränge und niemand, der mitgeht. Als Teenager waren sogar Kino-Besuche für mich nicht angenehm, weil ich nicht alleine vorne sitzen wollte.



Christina Riedler ist seit Jahren ehrenamtliche Begleitperson für Menschen mit Sehbehinderung. Mit ihrer Affinität für Live-Musik hat sie auch ihre Freundin Martina Gollner angesteckt.

**Riedler:** Dass sich Martina dann doch zum Musik-Nerd verwandelt hat, daran ist die britische Heavy-Metal-Gruppe *Iron Maiden* nicht ganz unschuldig. Denn als bekannt wurde, dass "The Mighty Maiden" auf einem vergleichsweise kleinen Festival in der Steiermark spielen würden, war klar, dass wir hingehen mussten! Danach gab es kein Halten mehr und viele weitere Konzerte und Festivals in Europa folgten.

Für mich persönlich gab es im Jahr 2014 ein entscheidendes Erlebnis auf einem Festival in der Nähe von London, das in gewisser Weise auch der Startschuss für das große Abenteuer "Entrepreneurship" war: Wir haben das Sonisphere Festival in Knebworth Park, außerhalb von London, besucht, um *Iron Maiden* zu sehen.

Was schon beim Kartenkauf aufgefallen ist: Es war kein Problem, ein Begleitpersonen-Ticket für mich dazu zu buchen. Am Festivalgelände waren die Plattformen nicht exklusiv für RollstuhlfahrerInnen zugänglich, sondern offen für Menschen mit allen Arten von Behinderungen und deren Begleitpersonen. Man hatte also einen Platz, falls es im Gedränge doch zu viel wurde. Auf dieser Plattform ist mir ein junger Mann auf einer Krankenliege aufgefallen. Er konnte weder Arme, Beine noch seinen Kopf bewegen, war aber von Kopf bis Fuß in Fan-Montur gekleidet. Es hat mich sehr berührt, dass dieser junge Fan auch in seiner Verfassung Teil des ganzen Festival-Erlebnisses sein konnte. In diesem Moment wurde mir klar, dass wir in Österreich etwas verändern müssen.

## Was bedeutet für Sie Inklusion?

**Gollner:** Teilhabe am gesellschaftlichen Leben geht für mich weit über den Zugang zu Bildung und die Möglichkeit einen Beruf auszuüben hinaus. Freizeit-Gestaltung soll kein Luxus sein, sondern einen Ausgleich zum Alltagstrott schaffen, deshalb liegt uns unsere Arbeit auch so am Herzen.

**Riedler:** Ich bearbeite derzeit den theoretischen Hintergrund zu unserem Social Business in meiner Dissertation am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. Im ersten Teilaspekt des Moduls "Behinderung" stelle ich unter anderem die Frage "Integration, Inklusion – was kommt als Nächstes?". Obwohl man bei "Inklusion" sofort an Menschen mit Behinderung denkt – sicher auch aufgrund der UN-Behindertenrechtskonvention –, ist es ein Menschenrecht, dass für *alle* gilt. Deshalb wäre für mich "Diversity" ein passenderer Begriff.

**Gollner:** Wir versuchen mit unserem Social Business etwas zu verändern, in dem Wissen, dass wir alles richtiggemacht haben, wenn wir uns – dem Mindset der Sozialen Arbeit folgend – überflüssig gemacht haben, weil sich die Gesellschaft in die richtige Richtung entwickelt hat. Bis es soweit ist, gibt es FullAccess und Aeon Tickets.

➤ [Mehr über FullAccess unter: www.fullaccess.at](http://www.fullaccess.at)

➤ [Mehr über AeonTickets unter: www.aeontickets.com](http://www.aeontickets.com)



Anne Hofmann  
REHACARE.de

© privat



© panthermedia.net/labrador



Martina Gollner ist von Geburt an hochgradig sehbehindert, versteht aber nicht, wieso sie deshalb auf Freizeitaktivitäten wie Konzertbesuche verzichten soll.

Egal ob Prominenter, Experte oder Betroffener – in unserer Nachgefragt-Rubrik kommen sie alle zu Wort. Und sie haben eine Menge interessanter Dinge zu erzählen. REHACARE.de spricht mit ihnen über aktuelle Themen aus Politik, Freizeit und Lifestyle.

[Hier lesen Sie alle Interviews](#)

## Mehr über...

- [Barrierefreiheit](#)
- [Freizeit](#)
- [Inklusion](#)
- [Interviews](#)
- [Kultur](#)